

Allheilmittel Bürgerwindpark

■ **Betrifft:** „Bürgerwindpark als erträglich bezeichnet“ in der NW vom 19./20. August.

„Der Begriff „Bürgerwindpark“ scheint zum Allheilmittel im Umgang mit der Windkraft zu werden.“

Das wird die Borchener und Paderborner Naherholungssuchenden aber erfreuen, wenn man einen Bürgerwindpark fast mitten in ihrem Naherholungsgebiet plant, da, wo sich alle Wanderwege kreuzen, nach Schloß Hamborn, Despental, Haxterberg, Haxtergrund, Zur Hilligen Seele, Zur Sehrt, Husener Weg, Bilkental, zum Kapellenhof, zum Teufelstein usw. . . , und mal ganz davon abgesehen, die Nähe zu Schloß Hamborn (Rehaklinik, etc.), dem südöstlichen Teil von Kirchborchen und der totalen östlichen Umzingelung von Etteln. (. . .)

Es wird den Erholungssuchenden sicherlich erfreuen links und/oder rechts von über 200 Meter hohen schattenwurfspendenden Riesenmonstern begleitet zu werden. Ein Liedchen trällernd, wird der Wanderer versuchen, den aerodynamischen Lärm, bestehend aus tiefen, hörbaren, wummernden Tönen, die durch Eintritt der Rotorblätter in Luftschichten unterschiedlicher Dichte, Richtung und Geschwindigkeit, sowie durch Luftverwirbelungen beim Passieren des Mastes entstehen, zu übertönen und vom Infraschall Richtung Wohnbebauung wollen wir

erst gar nicht reden. Und dann noch in Ruhe einen Kaffee genießen beim Kapellenhof oder in Schloß Hamborn, wenn sich der dann vielleicht etwas abgeschwächte Lärm das Bilkental oder das Despental herunter quält.

„Und wir haben die artenrechtliche Untersuchung fast abgeschlossen“, sagt Welsing weiter. Zur Wohnbebauung sei ein Abstand von 1.000 Metern geplant – auch zur Rehaklinik Hamborn, zum Wohnen im Außenbereich 500 Meter.

Die große liberale NRW-FDP wird dies sicher so kurz vor der Wahl alles absegnen, es kommt ja der Begriff „Bürger“ vor, endlich der „Wähler“!? Vielleicht springen ja noch andere Parteien auf den Zug „Bürgerwindpark“ auf. Vielleicht will man ja auch warten bis nach der Wahl, um zu sehen woher der Wind weht!?

Wobei wir wieder beim Thema Wind wären. Dann ist ja alles klar, „artenrechtlich“ hat man ja fast alles abgeschlossen, nur Eines hat man wieder vergessen, den Menschen, den Bürger, wie immer beim Thema Windkraft.

Mein Vorschlag, den von der Windindustrie, sicherlich völlig ohne Hintergedanken, kreierte Begriff „Bürgerwindpark“ in die Liste der Unwörter des Jahres 2017 aufzunehmen.

Hans-Werner Voß
Heimat- und
Verkehrsverein Etteln
33178 Borcheln